



An die
**Mitglieder/innen des
MR Zeven e. V.**

Ihnen schreibt
MR-Team

Tel: 04281-93 93 0 Fax: 04281-93 93 20
mail: Maschinenring.Zeven@t-online.de
Büro-Öffnungszeiten (März – Oktober):
Mo.-Do. 7:30 – 17:30 Uhr Fr. 7:30 – 15:00 Uhr

Datum: 2. September 2016

Rundschreiben

Nr. 05 | 2016

Unsere Themen des Rundschreibens:

1. Maisernte
2. Nährstofflieferung
3. Grundfuttermittlung
4. TS-Bestimmung vom Mais

1. Maisernte:

Die Maisernte rückt näher und die Erntezeitpunkte werden abgestimmt. Beachten Sie bei der Planung des Erntetermins den Reifezustand der Pflanze und des Kolbens, der meistens sortenabhängig abweichen kann. Darüber hinaus kann es während der Maisernte für Transporte über längere Strecken durchaus von Vorteil sein, diese mit LKWs durchzuführen. Diese Planung übernehmen wir gerne für Sie!

Neben den gängigen Häckslern wird im Milchviehbereich auch Shredlage-Technik nachgefragt. Auch hier können wir Ihnen entsprechende Technik anbieten. Wir beraten Sie diesbezüglich gerne. Informieren Sie sich rechtzeitig, damit zu Ihrem Erntezeitpunkt die richtige Technik für Sie zur Verfügung steht.

Achtung: Es hat sich immer wieder gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn bei der Planung der eigenen Ernte eine gewisse Flexibilität beim Häckseln der entfernteren Schläge ermöglicht wird. Hierbei können ggf. Engpässe von Transportwagen bei derartigen Touren durch eine längerfristige Planung mit uns umgangen und

die Aufträge mit hiesigen Dienstleistern erledigt werden.

Des Weiteren sollten Sie daran denken, einen entsprechend leistungsstarken Walzschlepper für die Ernte mit zu bestellen. Auch der Bagger um die Kanten zu formen, sollte unbedingt rechtzeitig (mehrere Tage) im Voraus geordert werden.

Für unsere Planung ist es hilfreich, wenn Sie uns Ihren gewünschten Erntezeitpunkt sowie die dazugehörige Technik vorausschauend mitteilen. Bei größeren Aufträgen kann eine vorausschauende Planung zu einer deutlich entspannteren Ernte führen!

2. Nährstofflieferung:

Nach dem Ende der Getreideernte sollte auch dieses Jahr die Andüngung für die im Anschluss ausgesäten Zwischenfrüchte und Folgekulturen geplant werden.

Bitte beachten Sie in Ihrer Düngeplanung neben dem Nährstoffbedarf auch die geltenden Bestimmungen der Düngeverordnung. Bei der Berücksichtigung des aus dem Bo-

den nachgelieferten Stickstoffs nach der Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum Winter besteht nach Mais, Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben und Leguminosen sowie zur Förderung der Strohrotte kein N-Düngebedarf. In diesen Fällen liegt bei der Düngung mit flüssigen organischen sowie organisch-mineralischen Düngemitteln oder Geflügelkot ein Verstoß der Düngeverordnung vor, welcher im Rahmen von Cross Compliance sanktioniert wird. Eine Düngung bis in Höhe des aktuellen Düngebedarfs an Stickstoff ist zu Folgekulturen, die im gleichen Jahr angebaut werden, nur bis zu einer Höchstmenge von max. 40 kg/ha Ammoniumstickstoff oder 80 kg/ha Gesamtstickstoff erlaubt, wobei die Herbstdüngung über Festmist durch die Düngeverordnung nicht direkt reglementiert ist. Für den N-Düngebedarf nach der Ernte der letzten Hauptfrucht gelten bei den Folgekulturen von Getreide folgende Werte als Orientierung: Wintererbsen 0-40 kg N/ha, Wintergetreide 0-30 kg N/ha, Futterzwischenfrüchte/Ackergras 40-60 kg N/ha, Gründüngungszwischenfrucht mit nachfolgender Winterung 20-40 kg N/ha sowie Sommerung 40-60 kg N/ha. Eine Ausnahme besteht, wenn nach Getreide eine weitere Hauptfrucht angebaut wird, die noch im Anbaujahr geerntet werden kann (z.B. Ackergras oder Hafer). In diesem Fall gelten die 80 kg Gesamt-N/ha und 40 kg $\text{NH}_4\text{-N/ha}$ -Grenzen nicht.

Wir unterstützen Sie in dieser Angelegenheit gerne und vermitteln nicht nur die entsprechende Ausbringtechnik, sondern auch die notwendigen organischen Nährstoffe. Hierbei ist unser Bestreben, die verfügbaren Nährstoffmengen so regional und kostengünstig wie möglich zu liefern. Melden Sie sich kurzfristig bei uns!

3. Grundfuttermittlung:

Mit Blick auf die in ca. 4-5 Wochen anstehende Maisernte können Grundfuttermittel wie Mais und Gras vermittelt werden. Das Ziel ist es, die Silageflächen für die neue Ernte zu räumen. Derzeit liegen in vielen Regionen unseres Ringgebietes entsprechende Mengen zur Vermittlung vor.

Die Erträge der Maisflächen in diesem Jahr werden offensichtlich sehr unterschiedlich ausfallen. Zu einem findet man auf feuchteren

Standorten häufig Schäden und Ertragseinbußen durch Nässe und bei sehr sandigen Böden teilweise durch Nährstoffmangel, welcher aus Auswaschung resultiert.

Sollte generell die Überlegung bestehen, Mais an- oder verkaufen zu wollen (ab Platte oder ab Feld), melden Sie sich kurzfristig bei uns, um ggf. die für den Käufer oder Verkäufer logistischen Kosten so gering wie möglich zu halten.

4. TS-Bestimmung vom Mais

Nach dem erfolgreichen ersten Anlauf der Trockensubstanzbestimmung bieten wir auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Firma KWS SAAT SE eine TS-Bestimmung der Maispflanzen an.



Am **09.09.2016 zwischen 10 und 14 Uhr** haben Sie Gelegenheit Maisproben (3-4 Pflanzen je Probe) bei der Geschäftsstelle vom Maschinenring Zeven vor Ort analysieren zu lassen und die TS-Werte in Erfahrung zu bringen. Selbstverständlich besteht die Option Maisproben schon vor diesem Termin bei uns abzugeben, jedoch möchten wir in diesem Fall darum bitten, diese ausreichend zu kennzeichnen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen den optimalen Erntezeitpunkt für Ihren Mais herauszufinden. Um Wartezeiten zu verhindern, sind Anmeldungen erwünscht!

Beste Grüße

*Ralf Schomacker Jan-Christoph Viebrock,
Gesa Sterling, Frank Tomforde, Simone
Schnabel, Gaby Wesemann*